

Protokoll zur 8. KiK-Veranstaltung Borsigwalde am 03. Juni 2014

1. Aktuelles:

1. Die Gewaltschutzambulanz der Charité wurde vorgestellt. Diese wurde im Februar 2014 installiert und bietet eine kostenlose rechtsmedizinische Dokumentation von Verletzungen an. An die Gewaltschutzambulanz können sich alle Personen wenden, die Gewalt erfahren haben. Die Dokumentation ist gerichtsfest und kann ggf. in einem Strafverfahren verwendet werden.
Die Flyer der Gewaltschutzambulanz wurden verteilt. Weitere Information finden Sie unter: www.gewaltschutz-ambulanz.charite.de
2. Seit dem 01.05.2014 gibt es ein neues Gesetz, dieses betrifft die Vertrauliche Geburt. Es ist nun möglich anonym zu entbinden. In diesem Zusammenhang wurde eine Internetseite (www.geburt-vertraulich.de) und ein Hilfetelefon (Tel. 0800 4040020) eingerichtet, wo sich Schwangere ebenfalls anonym beraten lassen können. Detaillierte Informationen finden Sie in der PDF im Anhang. Flyer des Angebots wurden bestellt und werden beim nächsten Treffen verteilt.
3. Es gibt ein neues Angebot im Familienpunkt Reinickendorf (Familienzentrum in der Scharnweberstr. 25) vom KJHV. Bei dem Modellprojekt „Irgendwie anders“ handelt es sich um ein Beratungsangebot für Eltern (und Fachkräfte) mit Kindern mit Behinderung. Die Teilnehmer bekundeten Interesse, mehr über das Angebot zu erfahren. Wir werden Frau Schüler vom Familienpunkt zum nächsten Treffen einzuladen, um dieses Angebot vorzustellen.

2. Aktualisierung der Beratungsmappe

Es wurden erneut Aktualisierungen für die Mappe ausgegeben. Für die S. 31 der Mappe wird die Aktualisierung beim nächsten KiK- Treffen nachgereicht. Diejenigen, die beim Treffen nicht anwesend waren, ihre Mappe aber gern aktuell halten möchten, können mich gerne per Mail (kik@trapez-berlin.de) kontaktieren, dann lasse ich Ihnen die Unterlagen zukommen.

3. Frau Brüling (Kinderschutzteam Reinickendorf) gibt einen Input über psychische Gewalt

Frau Brüling gab den Teilnehmern ein Input über den Begriff „psychische Gewalt“. Hierfür wurden die berlineinheitlichen Indikatoren ausgeteilt (zu finden unter:

http://www.berlin.de/imperia/md/content/sen-jugend/kinder_und_jugendschutz/schutzauftrag_bei_kindeswohlgefaehrdung.pdf?start&ts=1180942952&file=schutzauftrag_bei_kindeswohlgefaehrdung.pdf ,

Anlage 6) sowie die Seiten 45-48 aus dem Buch: „Kindeswohlgefährdung. Erkennen und Helfen.“Hg. Kinderschutz-Zentrum Berlin e.V. (zu finden unter:

http://www.kinderschutz-zentrum-berlin.de/download/Kindeswohlgefahrdung_Aufl11b.pdf).

Psychische Gewalt kann in den verschiedensten Formen auftreten:

- Ablehnung des Kindes, ignorieren, herabsetzen, ängstigen, terrorisieren, isolieren, korrumpieren, Zuschreibung von Eigenschaften
- Vorenthalten von Entwicklungsschritten (z.B. durch Einbindung in Sekten)
- Chronisch überfordern, parentifizieren des Kindes
- Erwachsene instrumentalisieren das Kind (z.B. sexueller Missbrauch)
- Deprivation durch einen Mangel an Zuwendung
- Mangel an Sicherheit/ Kind wird nicht geschützt
- Eskalierende Partnerschaftskonflikte, Gewalt zwischen den Eltern, häusliche Gewalt
- Hochstrittige, eskalierende Trennungs- und Sorgerechtskonflikte

Je früher ein Kind Opfer dieser Form der Gewalt wird, umso größer sind die Schädigungen.

Die Frühen Hilfen setzen hier an, damit die Eltern möglichst frühzeitig lernen, die Fähigkeiten und Bedürfnisse des Kindes richtig wahrzunehmen und einzuschätzen.

4. Planung des nächsten Treffens

Das nächste **Treffen wird am 26.08.2014 von 16:00-18:00 Uhr** in der Tietzia stattfinden. Wunsch der Teilnehmer ist die Vorstellung des Beratungsangebots „Irgendwie anders“ vom Familienzentrum Familienpunkt.

Ab dem nächsten Treffen wird Frau Christina Siedersleben das Projekt KiK übernehmen und die Treffen begleiten, da ich im August 2014 meinen Auslandsaufenthalt beginne.

Ich möchte mich an dieser Stelle für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit bedanken und wünsche allen Teilnehmern der KiK- Treffen weiterhin interessante und informative Treffen.